Alt Wiener Gitarremusik

herausgegeben von Josef Zuth

Simon Franz Molitor

Grosse Sonate

für Gitarre allein

Op. 7.

Anton Goll
Wien

Alt Wiener Gitarremusik

herausgegeben von Josef Zuth

Simon Franz Molitor

Grosse Sonate für Gitarre und Violine		Op. 3
" " " " " "		" 5
" " " " allein		" 7
Rondo	" " "	" 10
Sonate	" " "	" 11
"	" " "	" 12
"	" " "	" 15
Trauermarsch	" " "	

Nachdruck verboten!
Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Anton Goll
Wien I ≈ Wollzeile 5.
Leipzig, Friedrich Hofmeister.

C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

Zur Einführung.

Die gegenwärtigen gitarristischen Strömungen auf Wiener Boden, der einstigen klassischen Stätte des Gitarrespieles, lassen es gerechtfertigt erscheinen, die Werke der altwiener Gitarremeister der Vergessenheit zu entreißen und sie der „neuen Wiener Schule" zugänglich zu machen.

Die Wiener vorgiulianische Epoche kennzeichnet das Bestreben, die Gitarremusik aus ihren dilettantischen Anfängen auf die Entwicklungsstufe der Klaviermusik zu heben. Unter den Vertretern dieser vorklassischen Gitarristik nimmt Simon Franz Molitor den höchsten Rang ein. Form und Inhalt seiner Werke kommen der Lösung des gestellten Problems am nächsten, ohne in die Künstelei der späteren Wiener Schulen zu verfallen. Molitor stellt die Gitarre in den Dienst der Haus- und Kammermusik und darin mag ein großes Verdienst für die Gitarristik im allgemeinen erblickt werden.

Eine biographische Skizze über Molitor erübrigt sich an dieser Stelle. Die Ergebnisse der Forschungen über das Leben und Wirken Molitors sind in meiner Untersuchung „Simon Molitor und die Wiener Gitarristik" (Wien, 1919 bei A. Goll), niedergelegt. Dortselbst finden sich auch die musikalischen und instrumentaltechnischen Analysen, die Angaben über Fundorte der Originalwerke beziehungsweise Handschriften, ihre genauen Titel, Widmungen und sonst Bemerkenswertes, sodaß hier auch von einem Revisionsberichte Abstand genommen werden kann. Das Notenmaterial selbst wurde nach den Originalvorlagen auch in Hinsicht auf spieltechnische und Vortrags-Zeichen getreu wiedergegeben.

Von der Veröffentlichung guter Gitarremusik der altwiener Schule erhoffe ich mir einen günstigen Einfluß auf die Geschmacksrichtung in der musikalischen und technischen Behandlungsweise für die gegenwärtige Gitarristik.

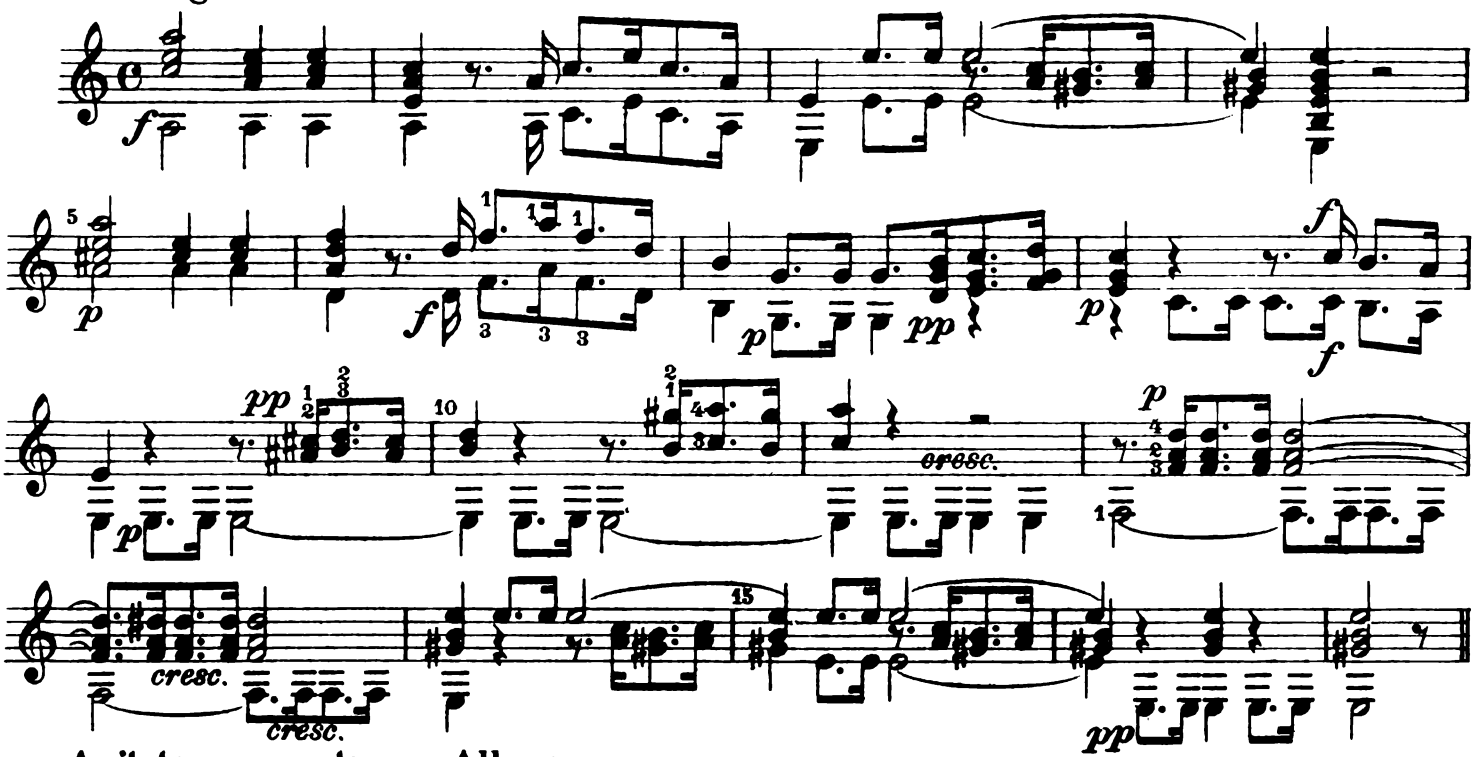
Wien im Juni 1919 **Dr Josef Zuth.**

A.G. 648.649 697 696

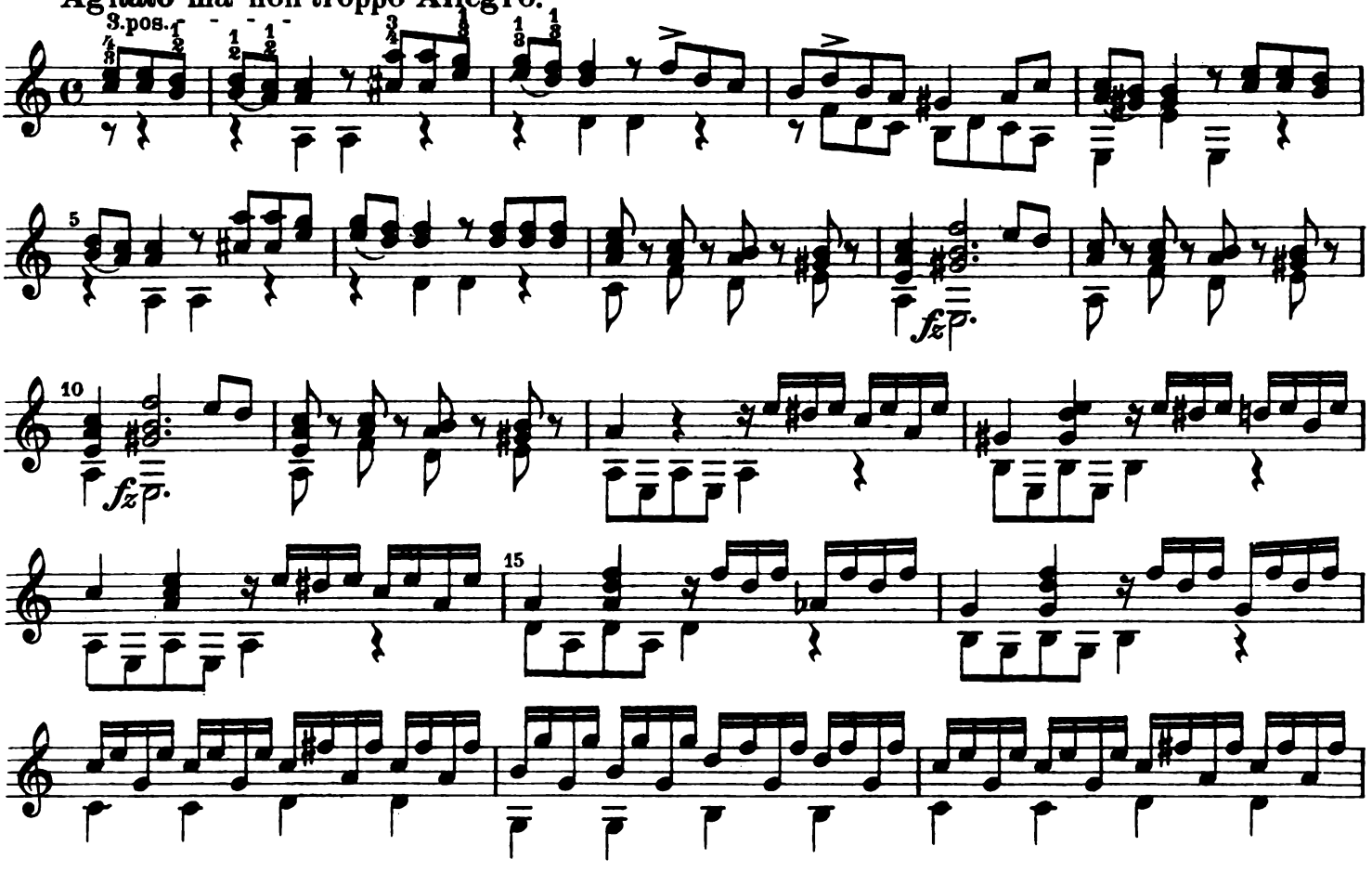
Große Sonate.

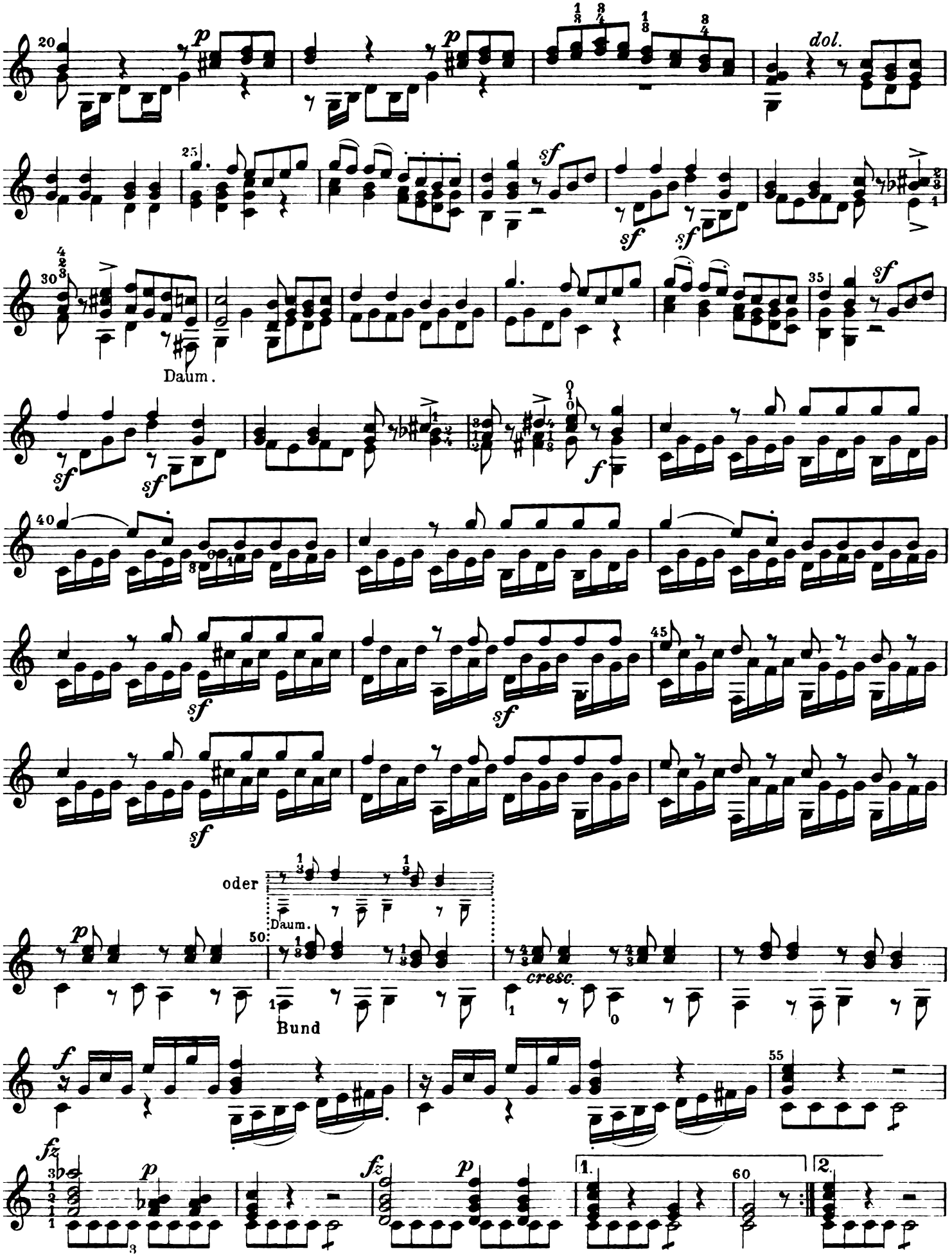
S. Molitor, Op. 7.

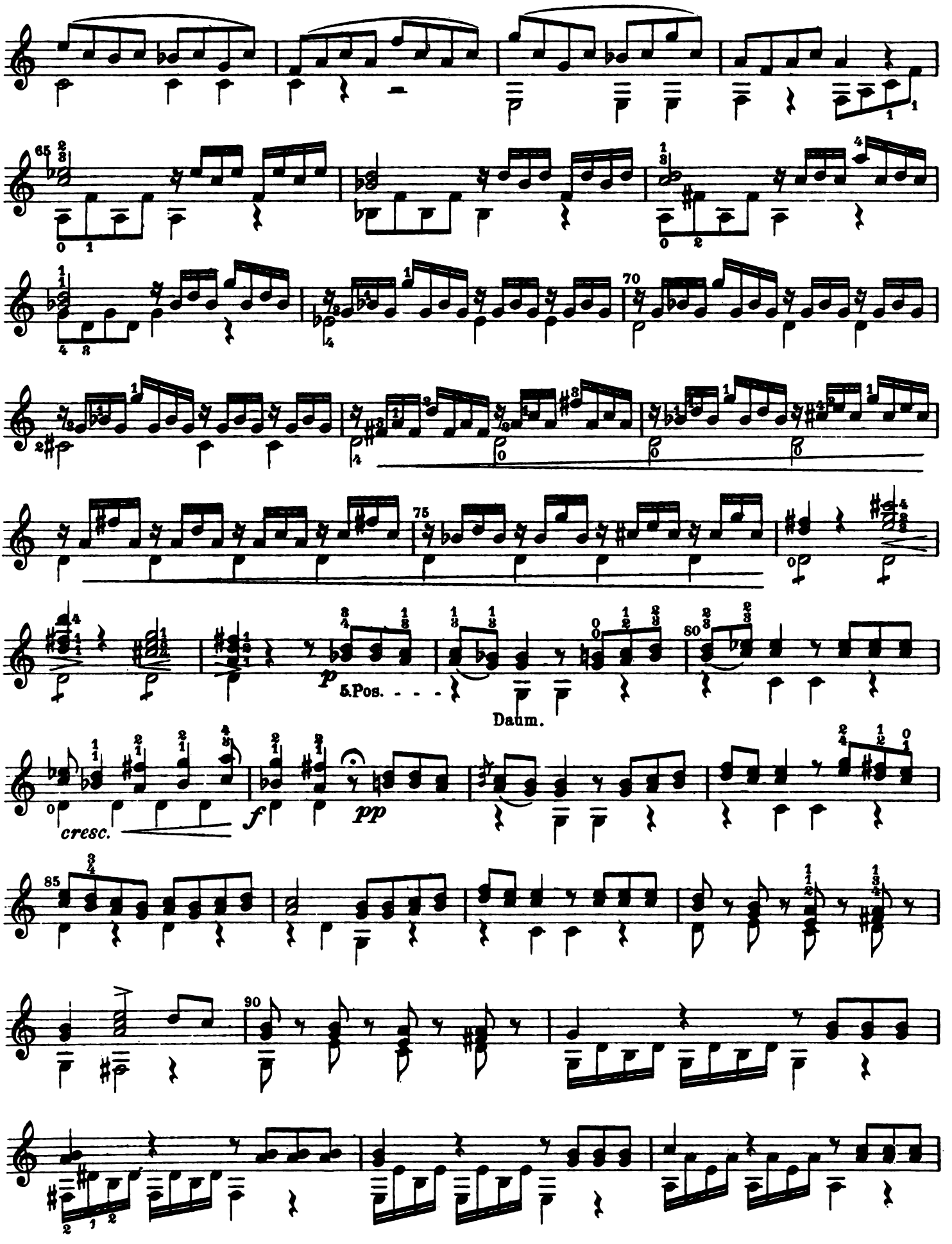
Adagio.

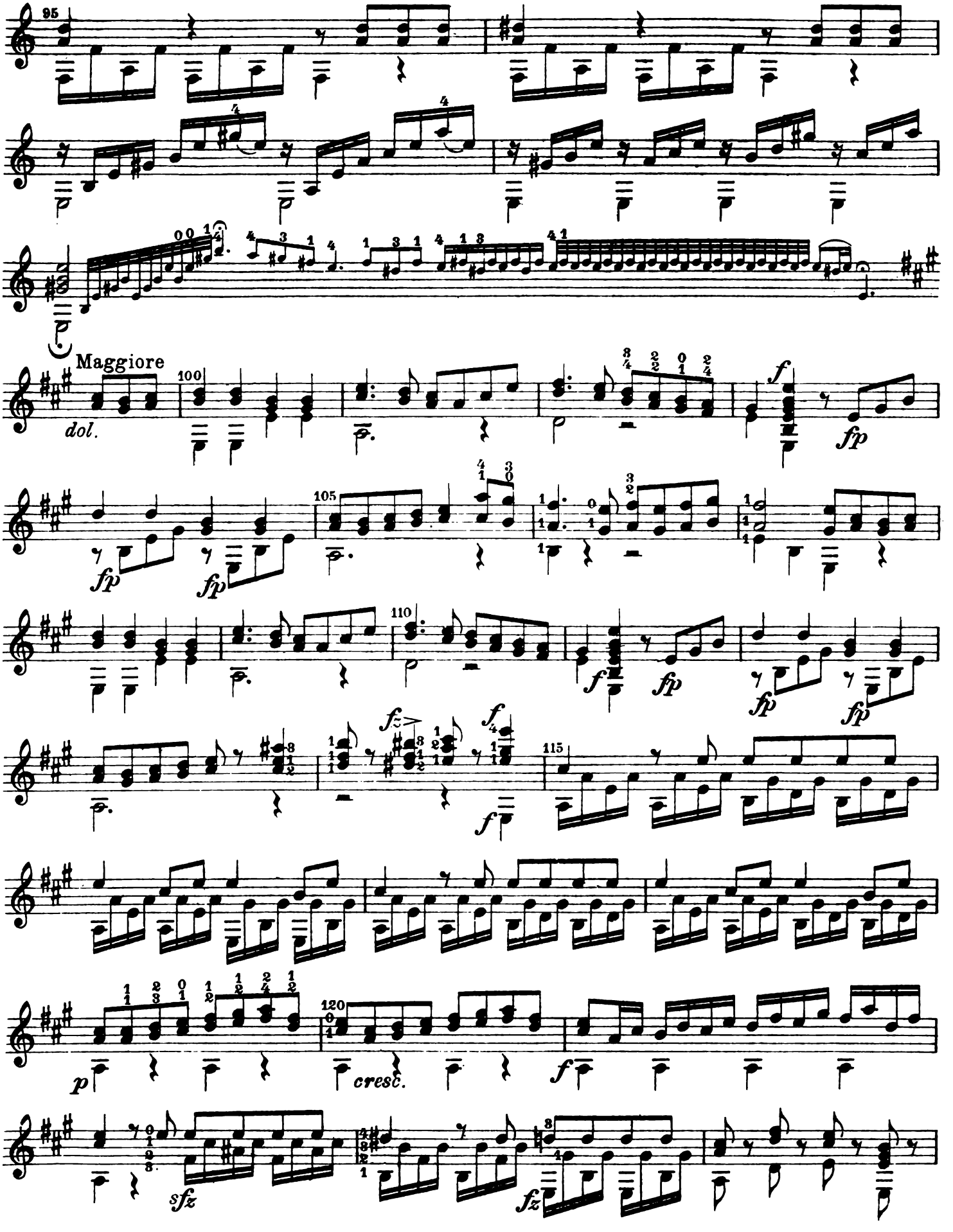


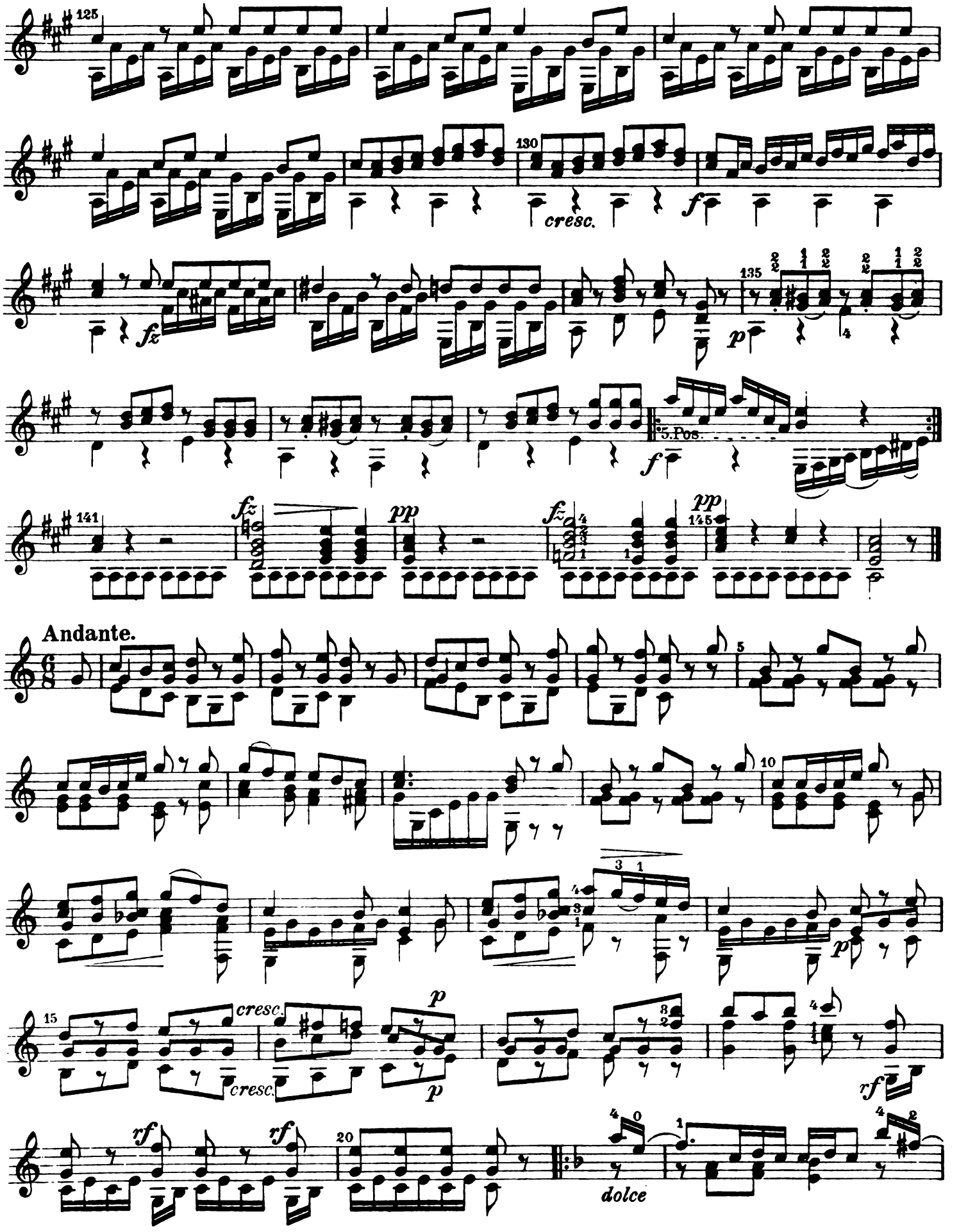
Agitato ma non troppo Allegro.

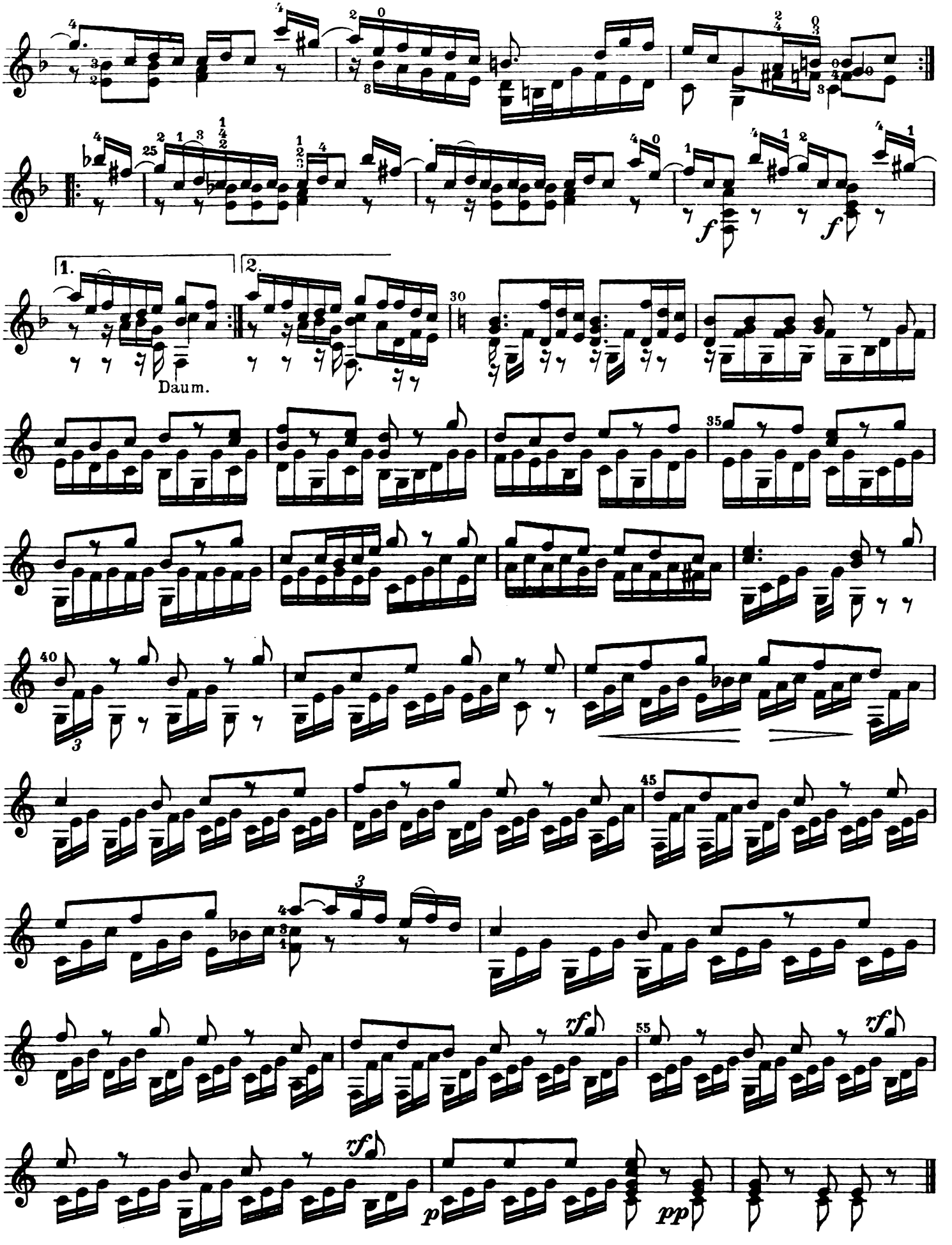



dol.
Daum.
oder
Daum.
cresc.
Bund


65
70
75
80
5.Pos. - - - -
Daum.
cresc.
f
pp
p
85
90

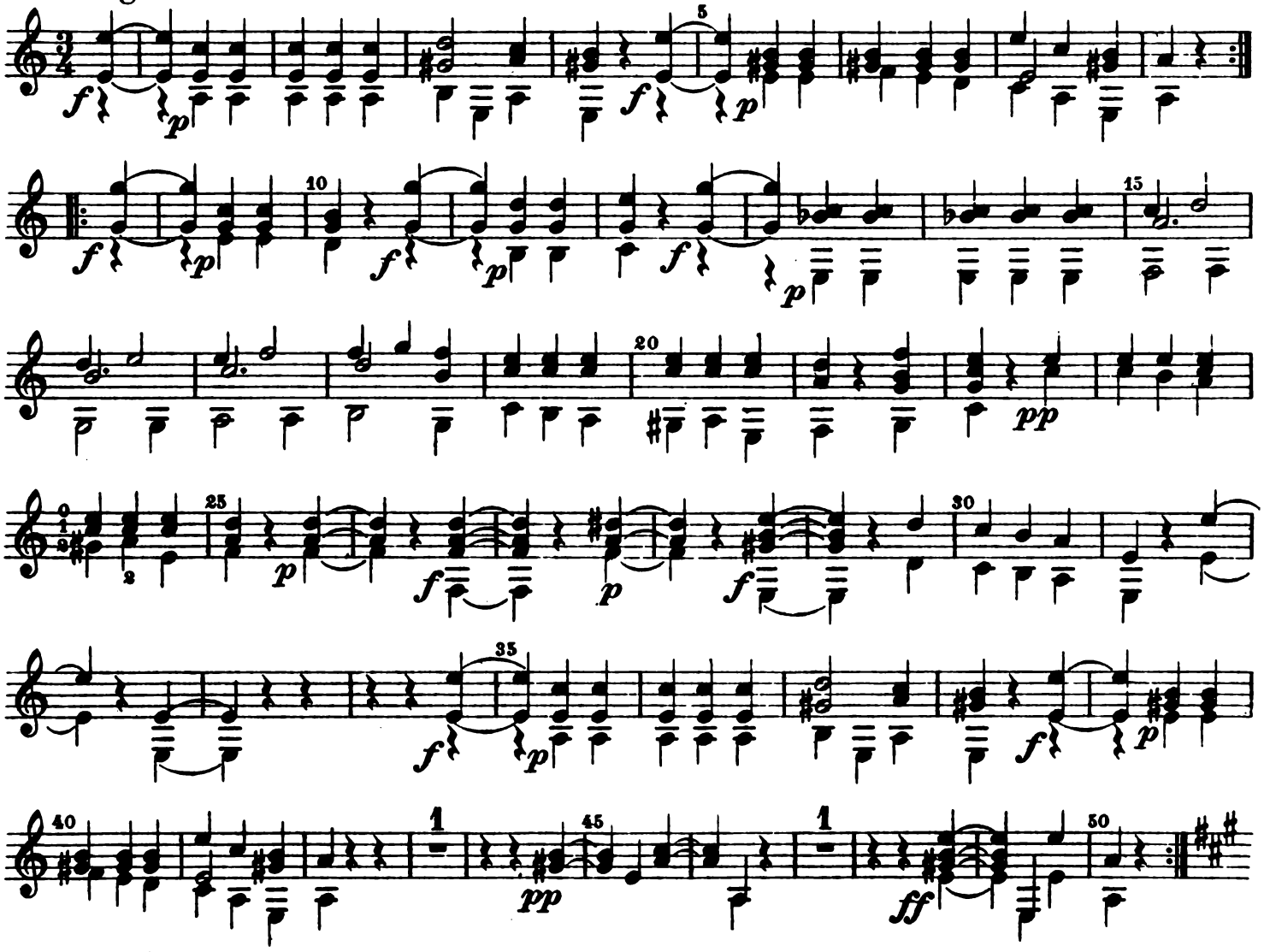

95
Maggiore
dol.
100
105
110
115
120
cresc.
sfz


125
130
cresc.
f
fz
135
p
5.Pos.
f
141
fz
pp
fz
145
pp
Andante.
5
10
p
15
cresc.
cresc.
p
p
rf
rf
rf
20
dolce


1.
2.
Daum.
30
35
40
45
55
f
f
rf
rf
rf
p
pp

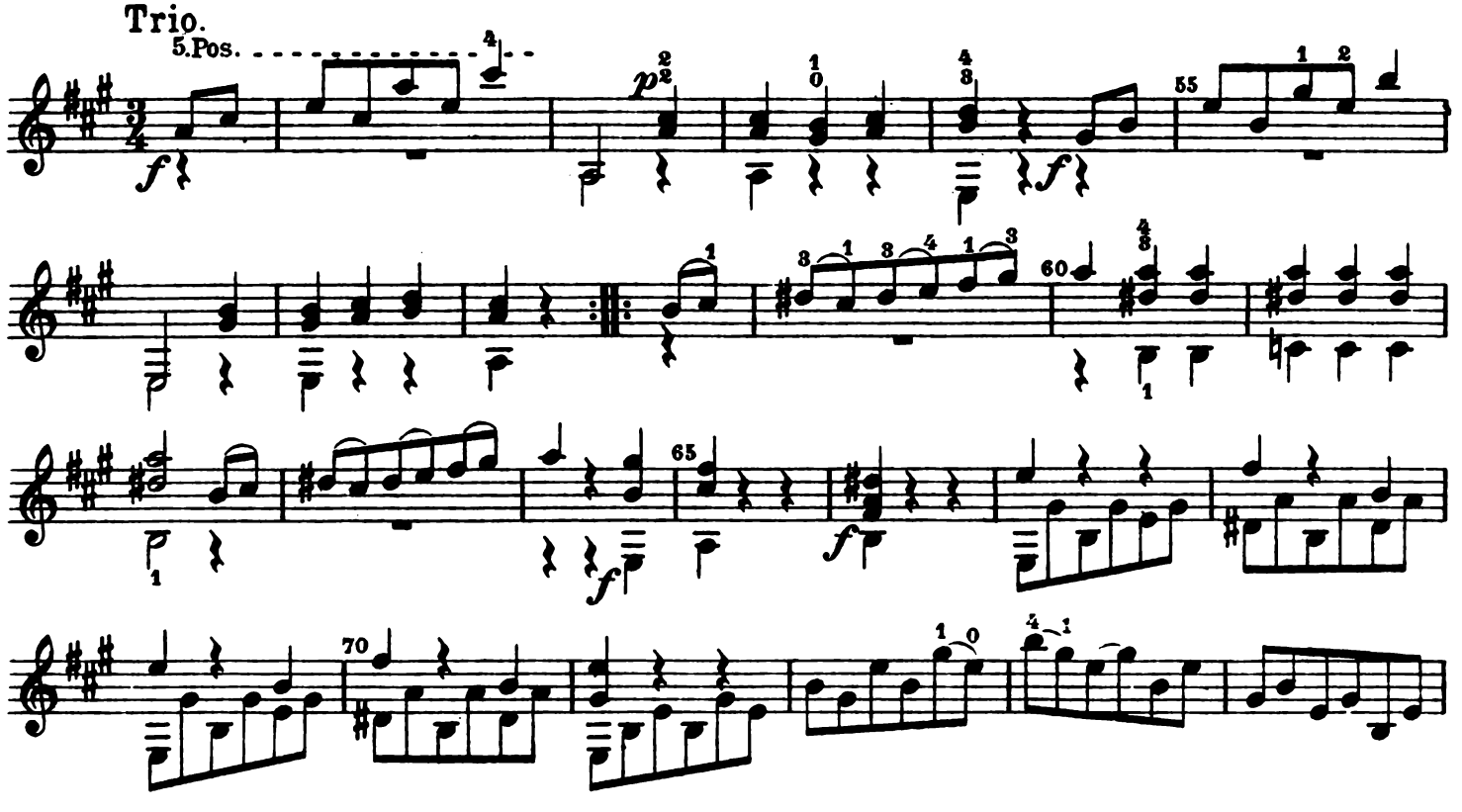
Menuetto.

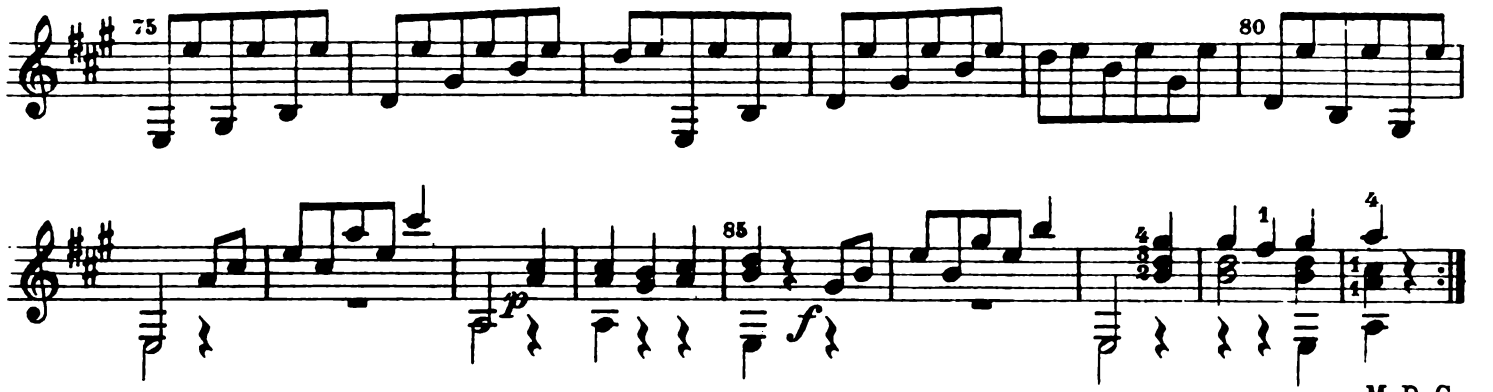
Allegretto.



Trio.

5.Pos.

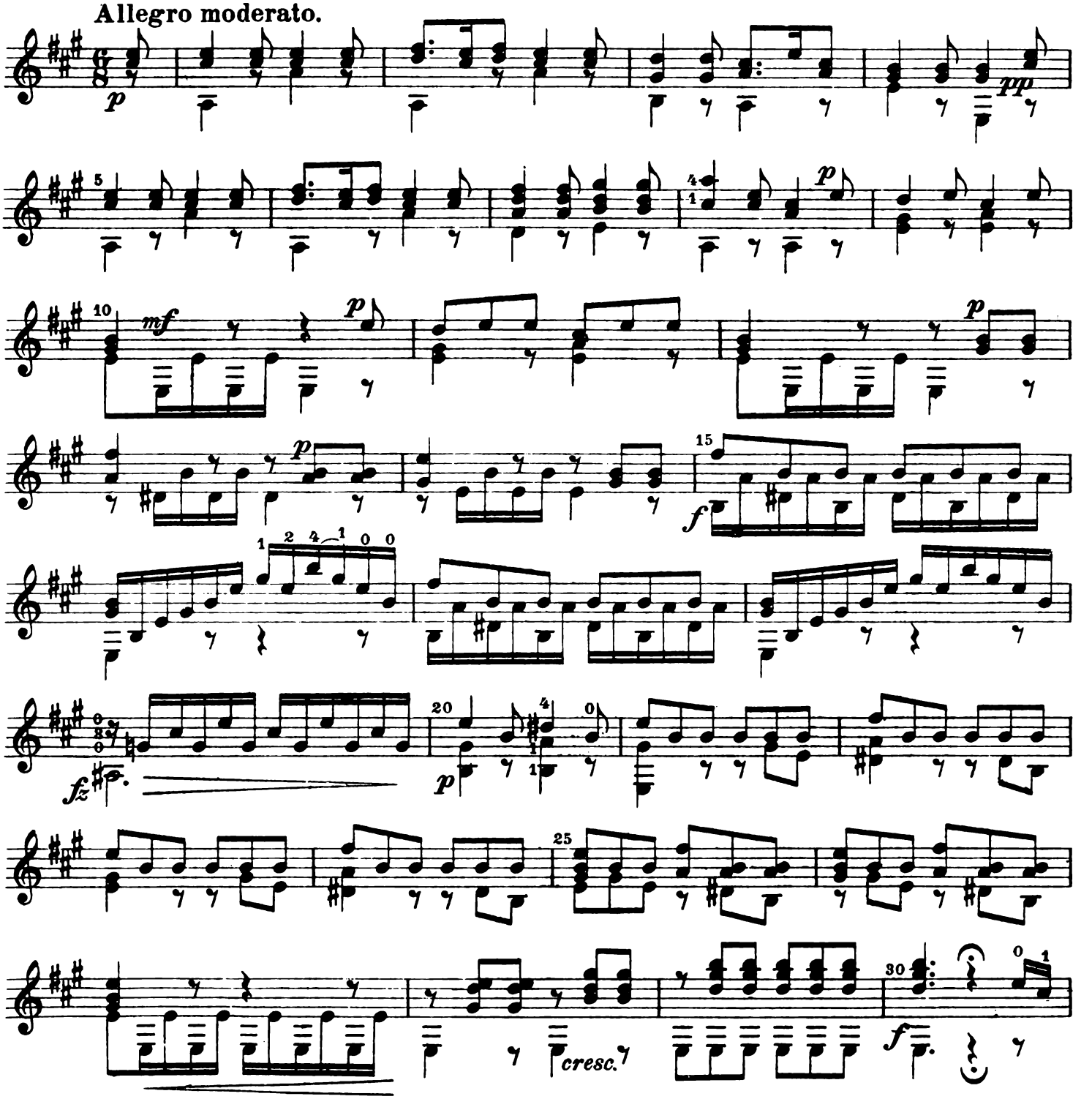


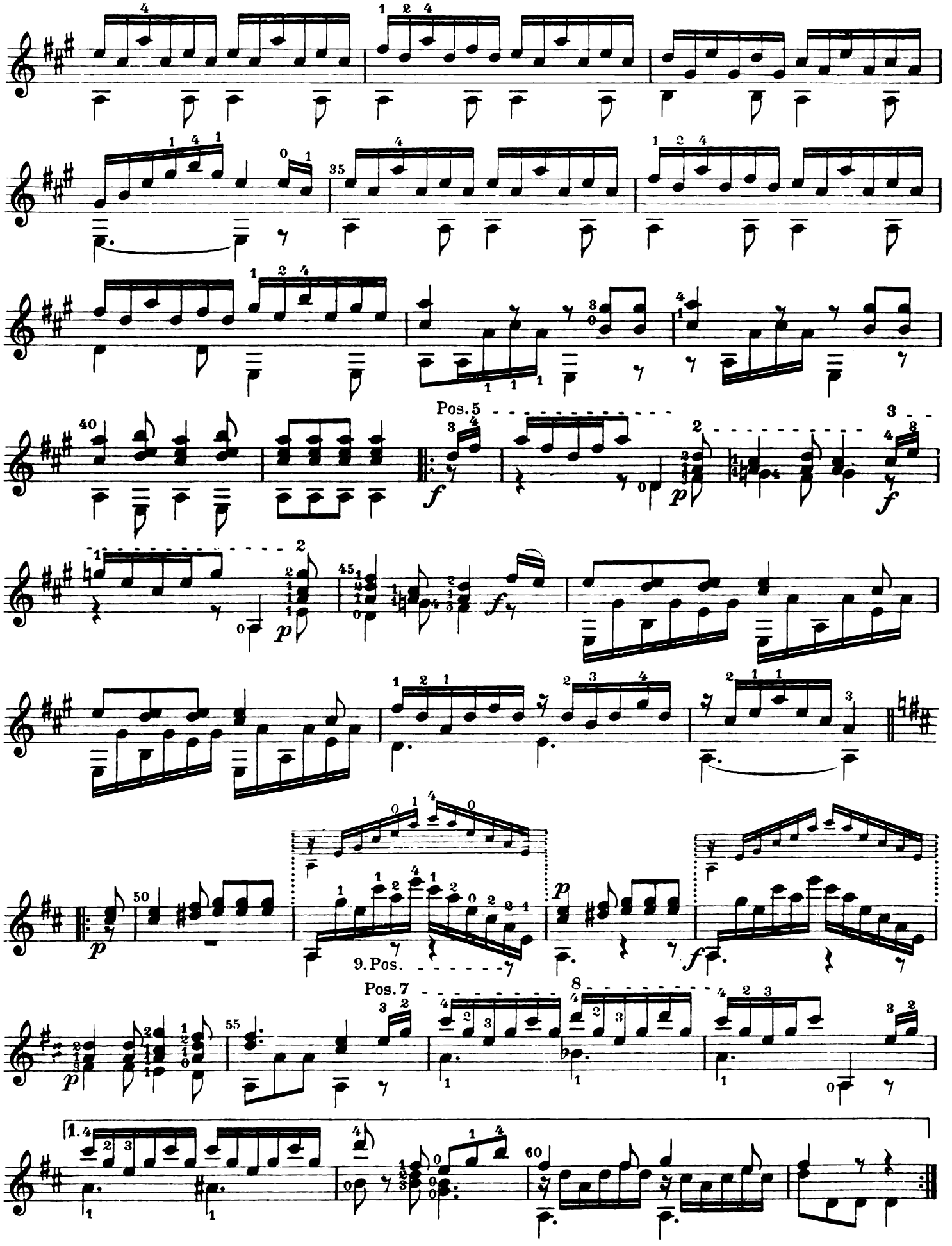


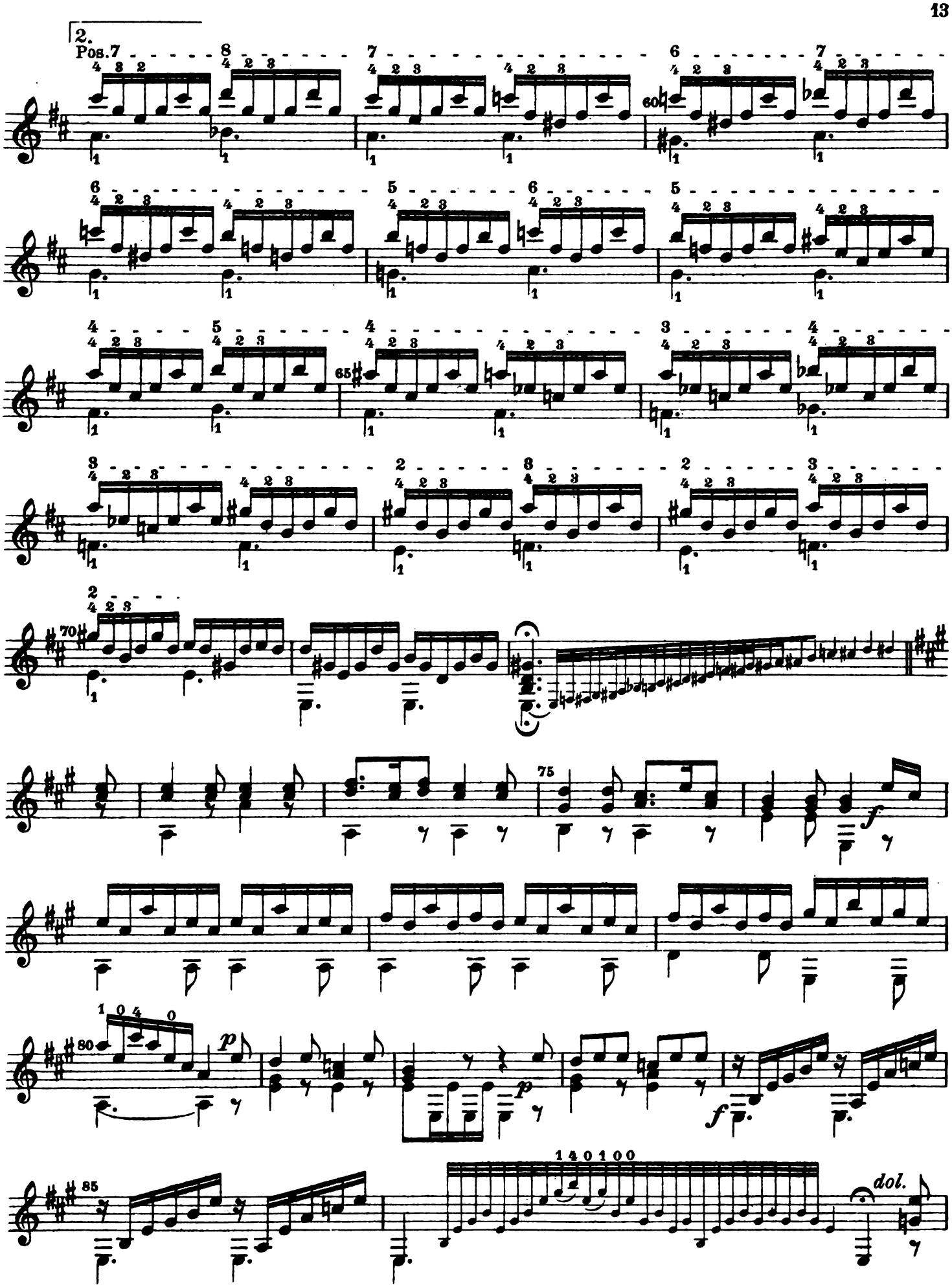
M. D. C.

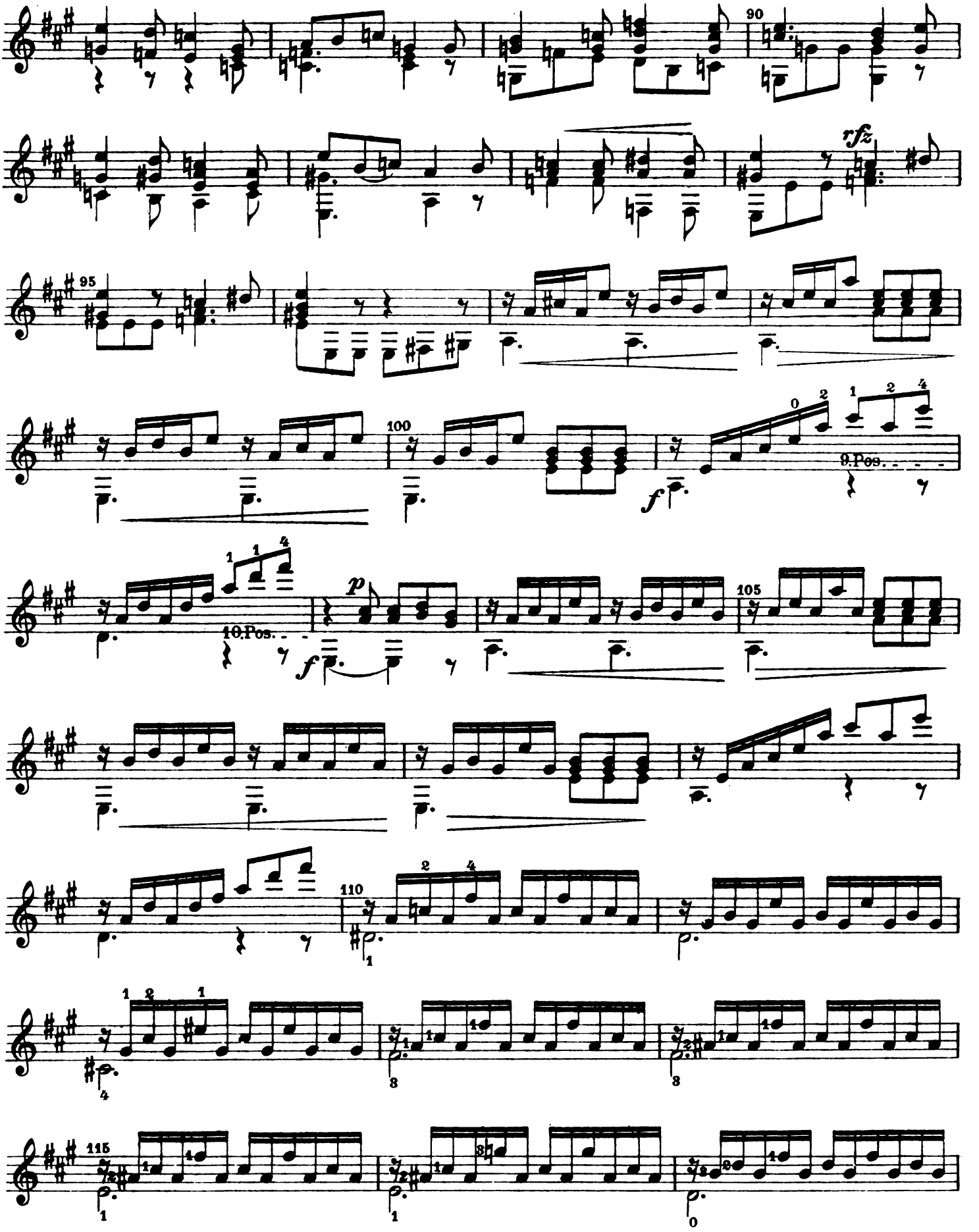
Rondo.

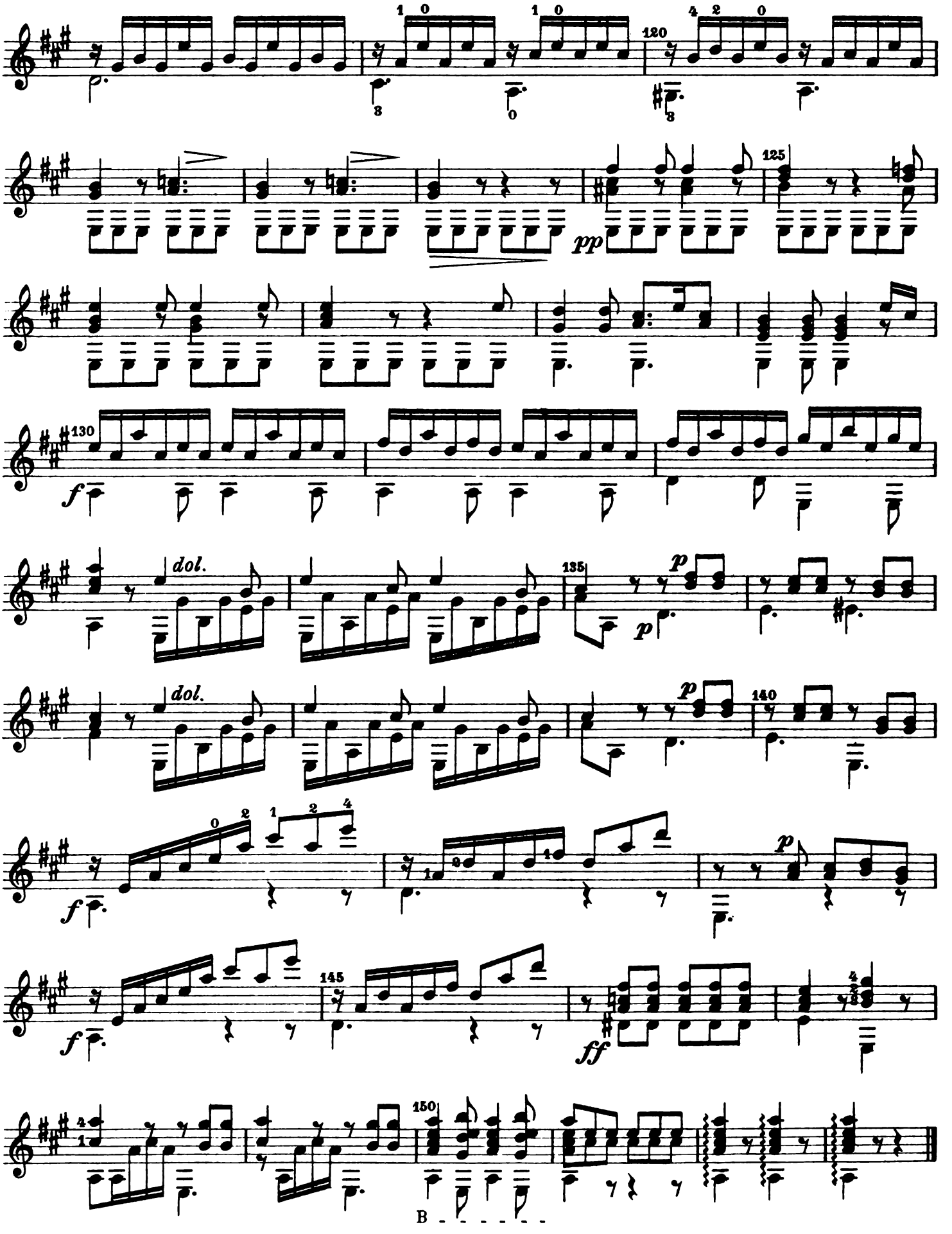
Allegro moderato.




Pos. 5
9. Pos.
Pos. 7


2.
Pos. 7
8
7
6
7
60
6
5
6
5
4
5
4
65
3
4
3
2
3
2
3
2
70
75
80
85
1 0 4 0
1 4 0 1 0 0
p
p
f
f
dol.


90
rfz
95
100
9.Pos.
f
10.Pos.
p
105
110



A.G. 696

Stich und Druck von C.G. Röder G.m.b.H., Leipzig.